

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Koppl

Zugestellt durch



G KOPPLER EMEINDEZEITUNG



Koppl, im Dezember 2020- Ausgabe Nr. 10/20

Wir wünschen auf diesem Wege allen
Koppler Mitbürgerinnen und Mitbürgern
ein friedvolles Weihnachtsfest
& alles Gute für das Neue Jahr 2021!

Bürgermeister Rupert Reischl
Vizebürgermeister Stefan Kittl mit
der Gemeindevertretung
Amtsleiter Matthias Bahngruber
mit den Gemeindebediensteten



Inhalt

Bürgermeister Rupert Reischl berichtet	Seite 2 - 3
Nachrufe von besonderen Mitbürgern	Seite 3 - 4
380-kV Leitung	Seite 5
Bauliche Maßnahmen	Seite 6
Gemeindepersonal	Seite 7 - 9
Aus den Betreuungseinrichtungen	Seite 10 - 12
Soziales	Seite 12 - 14
Familienfreundliche Gemeinde	Seite 15
Vereine/Institutionen	Seite 16 - 19
Informationen zum Jahreswechsel	Seite 20

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Koppl
Dorfstraße 7, 5321 Koppl
T +43 6221 7213-0
gemeindeamt@koppl.at,
www.koppl.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Rupert Reischl



Die Gemeindezeitung enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wird in der Gemeindezeitung entweder die männliche oder die weibliche Form von Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Bürgermeister Rupert Reischl berichtet



Liebe Kopplerinnen und Koppler! Liebe Jugend!

Im Jahr 2020 wurde unser gewohntes Leben durch die Pandemie Covid-19 völlig verändert. Nichts mehr hat seinen gewohnten Lauf, wobei anfangs noch keiner ahnen konnte, welche großen Einschränkungen die Pandemie mit sich bringen wird. Es war für uns nicht vorstellbar, dass dies bei uns jemals eintreten könnte. Wer hätte geglaubt, dass wir im Jahr 2020 mit Ausgangsbeschränkungen leben müssen? Dass das öffentliche Leben und die Wirtschaft in einem Land wie Österreich auf das Notwendigste heruntergefahren werden?

So macht sich jeder in seiner Lebenslage berechnete Gedanken und Sorgen um die Zukunft.

Wie lange dauert diese Krise noch? Wann können wir wieder halbwegs zur Normalität zurückkehren? Wie wirkt sich das auf uns alle in wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Hinsicht aus?

Jeder Einzelne von uns musste seinen Beitrag leisten und wird ihn auch weiterhin leisten müssen.

In diesem Jahr konnten kirchliche, kulturelle, und auch private Feierlichkeiten, Geburtstagsfeiern, Hochzeiten, Begräbnisse, Jahreshauptversammlungen und Vereinsaktivitäten durch das Gebot, Reduktion der sozialen Kontakte, mehr oder weniger nur sehr eingeschränkt oder gar nicht durchgeführt werden. Die Sehnsucht nach Normalität wird immer größer, aber zugleich ist auch die Bereitschaft, zusammenzuhalten, sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen größer geworden.

Alles, was für uns bis jetzt selbstverständlich war und uns Freude bereitet hat, wird in Zukunft eine noch größere Bedeutung haben.

Zu einer einigermaßen Normalität gehört auch, dass die öffentlichen Einrichtungen wie Kindergärten, Volksschulen mit Nachmittagsbetreuung, Gemeindeämter und Bauhöfe offen sind. Hier wurde sehr viel mehr, als nur Pflichtbewusstsein an den Tag gelegt, da in den jeweiligen Teilbereichen alles daran gesetzt wurde, offen halten zu können.

Dass dies auch so funktionierte, haben sich die Mitarbeiter in diesen Bereichen auch privat für die Aufrechterhaltung des Betriebes in den sozialen Kontakten auf das Notwendigste eingeschränkt. Danke für Euren Einsatz!

Alle Jahre wieder, geschätzte Frau Dr. Keuschnigg-Strassl mit ihrem Team, ein großes Dankeschön für euren unermüdlichen Einsatz! Herzlichen Dank an alle aus Koppl, die in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder ehrenamtlich in Einsatzorganisationen ihren Dienst leisten und sich für die Gesundheit der Menschen einsetzen.

Auch die Lebensmittelversorgung in unserer Gemeinde ist mit den Nahversorgern sichergestellt: Gemischtwaren Eva Pichler, Fleischhauerei Fuchs, Kaufhaus Lang und Fleischhauerei Lettner. Danke an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für Euren Einsatz zur Versorgung der Bürger mit Lebensmitteln!

Ein ganz großer Dank gebührt auch allen freiwilligen Helfern und Helferinnen in unserer Gemeinde.

Danke auch an unsere Seelsorger, Herrn Pfarrer Regens Mag. Tobias Gigmayer sowie Diakon Tihomir Pausic. Vergelt's Gott für alles!

Weiters möchte ich allen danken, die für unsere Dorfgemeinschaft so viel ehrenamtliche Arbeit verrichten: Der Freiwilligen Feuerwehr, der

Trachtenmusikkapelle Koppl, dem Team Essen auf Rädern und Seniorenmobil, die Besuchsdienste für Senioren, Koppler helfen Kopplern, Koppl.hilft, dem Sportverein, dem Kulturverein, der Pfarre mit seinen Helferinnen und Helfern, Vizebürgermeister Stefan Kittl mit Gemeindevertretung und der Amtsleitung mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Bereichen des Gemeindedienstes. Ein großer Dank für die gute Arbeit und die Bereitschaft in allen Belangen für die Bürgerinnen und Bürger im vergangenen Jahr 2020 und für das kommende Jahr 2021.

Wir wünschen Ihnen/euch ein Frohes Weihnachtsfest, viel Gesundheit und ein zuversichtliches Neues Jahr 2021!

Für die Gemeinde

Euer / Ihr Bürgermeister Rupert Reischl

Nachrufe an besondere Mitbürger

Gedanken von Alt-Bgm. Matthias Bahngruber sen. zum Ableben von unserem Ehrenbürger Dr. Hans Paarhammer

Als 1977 unser Pfarrer Vitus Eder unerwartet verstorben ist, wurde als Nachfolger für die Pfarre Koppl der frühere Kooperator der Pfarre Gnigl/Guggenthal, Dr. Hans Paarhammer, als Pfarrprovisor für die Pfarre Koppl bestellt. Der erst 30 Jahre junge Pfarrer brachte mit seinem jugendlichen Elan neuen Schwung in das Leben der Pfarrgemeinde. Die Schar der Ministranten vergrößerte sich, ein Jugendchor wurde gegründet und erfreute sich über einen Zulauf von 40-50 jugendlichen sangesfreudigen Burschen und Mädchen. Und mit dem Kirchenchor war unser neuer Pfarrer zur Haussammlung unterwegs, um das Geld für die neue Orgel zu beschaffen. Um die wichtigsten und schönsten Wallfahrtsorte in unserer Heimat kennen zu lernen, wurden viele Kirchen besucht. Auch Fahrten nach Rom und Assisi mit Glaubenskursen in Rocca di Papa bei Rom wurden angeboten. Die Feste in der Gemeinde waren ihm ein großes Anliegen, so schlug er bei Feierlichkeiten mit unserer Musikkapelle oft die große Trommel und die Ortsvereine besuchte er mit den Koppler Hirten bei deren Advent- und Weihnachtsfeiern. Besonders verbunden fühlte er sich den Prangerschützen. Die ersten Bande zu den Schützen wurden in Koppl unter Schützenmeister Franz Forsthuber geknüpft und gipfelte in die Bestellung zum Landeschützenkurat im Jahre 1990.

Dr. Hans Paarhammer war auch ein eifriger Förderer der Patenschaft mit der Stadt Zirndorf. Daraus entstand auch eine innige Freundschaft mit Altbürgermeister Virgilo Röschlein.

1993 wurde Dr. Hans Paarhammer von Erzbischof Georg Eder zum Generalvikar der Erzdiözese ernannt. Dadurch war das Wirken als Seelsorger in der Pfarrgemeinde Koppl beendet. Die Gemeindevertretung Koppl unter Bürgermeister Johann Schmitzberger ernannte Dr. Hans Paarhammer für seine Verdienste um die Gemeinde Koppl zum Ehrenbürger. Bei einer eindrucksvollen Abschiedsfeier bedankte sich die Pfarrgemeinde mit den Ortsvereinen für die vielen Aktivitäten der vergangenen 17 Jahre seines Wirkens in Koppl.

In der Gemeinde Koppl bestand schon seit geraumer Zeit der Wunsch, eine Gemeindechronik zu erstellen. Obwohl seine Zeit als Generalvikar eng bemessen war, ist es mit seiner Unterstützung gelungen, die Gemeindechronik im Jahr 2000 fertig zu stellen. Viele Beiträge in der Chronik dokumentieren sein umfangreiches Wissen und seine Liebe und gute Beziehung zu unserer Gemeinde. Für dieses Werk überreichte die Gemeinde Koppl den Wappenring der Gemeinde.

Weihnächtn 2020

*All Jähr wann d'Sunn geht tief
und müad
spät Täg und a bald finster wird
s'Jähr 20 rennt a gâr nimmer weit
kurzum, s'is Advent und Weihnachtszeit*

*viel Action und Radau gang on
doch heuer rennt ins ålls davon
„Cluster“ „ Lockdown“ viel wird g' nennt
was insa Sprach ja gâr nit kennt*

*besinna müaß ma ins dahoam
Adventevents hand å'gsagt wordn
und weil ma iatz nit shoppn kann
is s'Fest der Familie schlechter drån?*

*ålls jammert schiach – es is a Graus
doch Weihnächtn fällt deswegen nit aus
mi sollten leichter z'frieden sein
ins über kloane Dinge g'frein*

*nit Neid und Gier soll vor ins schweben
a oafachs Herz soll in uns leben
a Håss und Streit is fehl am Plätz
wa Frieden nit da größte Schätz?*

*åls Jesuskind is „Er“ zu ins kemma
tuat ins viel guate Grundsätz nenna
denk ma åll nâch – i hâb dös G'fûhl
für Jesus braucht ma nit sehr viel*

*es gibt a oafache Herzensfreud
i wünsch a „stade Weihnachtszeit“*

Johann Fuchsberger
Mundartdichter aus Koppl



Seine fortschreitende Krankheit machte ihm das Leben immer beschwerlicher. Dank der guten Betreuung seiner langjährigen Haushälterin Justine Haidinger, der Geschwister und einigen weiteren hilfreichen Freunden, konnte der Alltag halbwegs gut bewältigt werden. Sein letzter offizieller Besuch in Koppl war anlässlich der Einladung der Gemeinde zu seinem 70. Geburtstag im Jahr 2017. Bei dieser Geburtstagfeier nahmen wieder alle Ortsvereine teil, genauso wie es üblich war, wenn es früher gemeinsam etwas zu feiern gab.

Gott der Schöpfer über alles Leben hat unseren Ehrenbürger und Freund am 9. August 2020 in die Ewigkeit abgerufen. Jeder, der Prof. Dr. Hans Paarhammer kannte,

wird über sein frühes Ableben traurig sein, jedoch auch dankbar dafür, dass er bei uns lange als Pfarrer wirken konnte. Die vielen schönen gemeinsamen Stunden bleiben uns in steter Erinnerung.



v.l.n.r. Alt-Bgm. Matthias Bahngruber, Senior-Kirchenwirt Johann Fuchs, Bgm. Rupert Reischl, Prof. Dr. Hans Paarhammer bei der Feier zum 70. Geburtstag 2017

Gedanken von Bgm. Reischl an unseren viel zu früh verstorbenen langjährigen Feuerwehrkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Koppl, Herrn Eduard Frauenschuh - bekannt als „Sperr Edi“.

Unsere Anteilnahme gilt im Besonderen seiner lieben Frau Traudi und allen Angehörigen.

Wie so oft, steht einem starken Mann eine noch stärkere Frau zur Seite, die bei einem sehr fordernden und verantwortungsvollen Ehrenamt unterstützt und mitträgt. Nur so konnte die viele Arbeit am Sperrgut und die Verantwortung als Feuerwehrkommandant unter einen Hut gebracht werden. Geschätzte Traudi herzlichen Dank dafür!

Zu jeder Tages- und Nachtzeit war Edi so schnell er konnte am Einsatzort. Das war für ihn oberste Priorität - dafür hat er zu Hause alles liegen und stehen gelassen. Alles, was sich Edi in den Kopf gesetzt hat, machte er hundertprozentig.

Da wollte er sich auch nicht drein reden lassen. Er wusste, dass er mit seinen Zugskommandanten die Verantwortung für die Kameradinnen und Kameraden hat. Dieser war er sich bewusst und nahm sie sehr ernst, was hin und wieder die eine oder andere Kritik hervorbrachte, wenn er auf Durchsetzungsmodus stellte.

Er war allgemein technisch sehr interessiert und offen für Neues. Insbesondere für alles, was neu am Markt für die Feuerwehr war. Die technische Ausstattung in unseren vier Feuerwehruzügen wurde durch ihn gemeinsam mit der Gemeinde vorangetrieben. Durch viele Dienste und Arbeiten am Salzburgring haben sich die einzelnen Feuerwehruzüge bei größeren Anschaffungen beteiligt. Diese werden heute noch ehrenamtlich erarbeitet, was nicht selbstverständlich ist.

Für Edi waren die Kameradschaft, das Ansehen der Feuerwehr Koppl und auch die technische Ausstattung für die Sicherheit der Feuerwehrleute ein großes Anliegen. Auch die Ausbildung und Einsatzbereitschaft hat er gefördert. Er selbst hat dieses praktiziert und vorgelebt und war dadurch für viele ein Vorbild.

Am Salzburgring wurden gemeinsam mit seinen Zugskommandanten und gemeinsam mit den Nachbarfeuerwehren in Zusammenarbeit mit den Behörden viele große Veranstaltungen geplant und durchgeführt. Wie Konzerte, Frequenz, ELF, und viele Rennen im Motorsport.

Auf Grund seiner 18-jährigen Erfahrung als Feuerwehrkommandant hatte er sich viel Wissen angeeignet, wodurch er auch über die Gemeinde hinaus im Feuerwehrwesen ein sehr anerkannter und geschätzter Mann wurde. Dadurch entstanden viele Freundschaften, die bis heute gepflegt wurden.

Auch als Du, lieber Edi, nach 18 Jahren den Feuerwehrkommandanten nicht mehr inne hattest, machte es für Dich keinen Unterschied in der Feuerwehr, mit vollem Einsatz mitzuarbeiten und bist immer gerne mit Rat und Tat da gewesen und hast deine Nachfolger, wo du konntest, immer bestens unterstützt.

Deine Hilfsbereitschaft, Verlässlichkeit, Dein Fleiß, Deine gesellige und offene Art ist das, was uns sehr fehlen, aber stets in Erinnerung bleiben wird.

Vergelt s` Gott, dass Du der Freiwilligen Feuerwehr so viel Zeit Deines Leben und somit für den Dienst am Nächsten geschenkt hast. Und auch dafür, dass Du 18 Jahre die Hauptverantwortung getragen hast. Deine Vorgänger, Du und Deine nachfolgenden Kommandanten mit Zugskommandanten haben das bewirkt, dass die Koppler Feuerwehr das ist, was sie heute ist - auf das sind wir stolz und dankbar. Die Gemeinde, die Kameradinnen und Kameraden möchten schweren Herzens auf diesem Wege aus Dankbarkeit öffentlich Abschied nehmen.

Lieber Eduard, Deine Persönlichkeit wird den Florianijüngern und Freunden in bleibender Erinnerung bleiben.

Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr!

Für die Gemeinde Koppl
Bürgermeister Rupert Reischl
mit Gemeindevertretung

Für die Freiwillige Feuerwehr Koppl
OFK Ing. Hugl Erich mit Feuerwehrtrat



380 kV-Salzburgleitung

Leider ist es bittere Wahrheit! Wir haben beim Verwaltungsgerichtshof in allen Beschwerdepunkten verloren. Für uns ist es unfassbar, dass diese Entscheidung so ausgefallen ist.

Ein Wechselspiel aus Wut und Zweifel an der Rechtsstaatlichkeit macht es schwer, das Urteil nach über 20 Jahren Kampf für ein Erdkabel vom Verwaltungsgerichtshof akzeptieren zu müssen. Emotional fühlt man sich, als wären wir verurteilt worden, für etwas, was wir nie gewollt haben und was wir nicht getan haben.

Wir haben uns mit allen rechtsstaatlichen innerstaatlichen Mitteln bis hin zur Europäischen Kommission rechtlich und fachlich in allen Instanzenzügen gegen die Freileitung gewehrt.

Natürlich stellen wir uns die selbstkritische Frage: Was hätten wir noch tun können?

Der breite Widerstand mit vielen Mitstreitern, der bis zur „hohen“ Politik ging, wurde leider nicht gehört!

Hat die Politik bei so wichtigen Entscheidungen überhaupt noch etwas zu sagen oder müssen wir mit einem sehr hohen Preis zur Kenntnis nehmen, dass die Industrie und die Wirtschaft alle Fäden in der Hand haben?

Wie sonst könnte es sein, dass eine EuGH Entscheidung in Österreich ignoriert wird und dass Gesetze in laufenden Verfahren, für das Projekt dienlich, geändert werden. Das hat uns letztlich auch dieses unfassbare Ergebnis beschert. Ein VwGH-Urteil mit fast 300 Seiten ist wohl nicht gerade üblich für ein Höchstgerichtsurteil.

Eine derart hohe Anzahl von Seiten brauchte man vermutlich für den juristischen Interpretationsspielraum, um zu diesem fatalen Ergebnis zu gelangen.

Innerstaatlich ist der Instanzenzug leider erschöpft und wir müssen das schweren Herzens akzeptieren.

Mit der Kanzlei Concini, RA Dr. Adolf Concini und RA Mag. Claudia Scheier, konnten wir eine hervorragende Rechtsvertretung mit viel persönlichem Einsatz gewinnen. Daher haben wir über Empfehlung der Kanzlei Concini die Entscheidung des VwGH vom 15.10.2020 an die Europäische Kommission mit einer 18 seitigen Begründung weitergeleitet.

Nachstehend ein Auszug:

Die Kanzlei Concini beschreibt das Ergebnis als äußerst diskriminierend und benachteiligend, dass sowohl die Republik Österreich selbst, als auch deren Organe (Behörden und Gerichte) das Unionsrecht und damit unsere Rechte als Beschwerdeführer seit vielen Jahren konsequent und fortlaufend missachten. Mit leicht durchschaubaren Konstruktionen wurde das Unionsrecht zu umgehen versucht und geradezu konterkariert.

Die Entscheidung des VwGH steht im krassen Widerspruch zum Unionsrecht, zur einschlägigen

Judikatur des EuGH und jenen Rechtsansichten, die die EU-Kommission in zwei Vertragsverletzungsverfahren, die die Gemeinden Koppl und Eugendorf veranlasst haben, vertritt. Mit dieser Entscheidung wird in eklatanter Weise das Unionsrecht missachtet.

Es war notwendig, diesen weiteren Schritt zu setzen. Damit werden wir wohl den Bau der 380-kV-Freileitung nicht verhindern können. Es muss jedoch jedenfalls aufgezeigt werden, wie wir diesen Kampf verloren haben. Um zukünftigen Generationen und Projekten der Bevölkerung mehr Rechte für die Menschen der Natur und der bereits technischen Möglichkeiten auch eingesetzt werden.

Die beiden Gemeinden Koppl und Eugendorf mit Ihren Gemeindevertretungen und Bürgerinitiativen haben es mit Kanzlei Concini sehr weit in allen Instanzenzügen gebracht.

Ohne die Gemeinde Eugendorf hätten wir schon längst aus finanziellen Gründen aufgeben müssen.

Danke an dieser Stelle an die Gemeinde Eugendorf für Eure Unterstützung und Euer entgegengebrachtes Vertrauen.

Insbesondere Freund und Bürgermeister KR Bgm Hans Strasser.

Ein großer Dank auch den Bürgerinitiativen Eugendorf, Guggenthal-Heuberg-Winkl und Fairkabeln für ihre großartige und professionelle Unterstützung.

Nicht zu vergessen sind die Grundeigentümer, die sich gegen die Umsetzung der 380 KV Freileitung gewehrt haben und sogar Enteignungsverfahren in Kauf genommen haben, was für sie eine große psychische aber auch finanzielle Belastung ausgelöst hat.

Wir alle haben mit großem Einsatz und Verantwortungsbewusstsein hart für die Verkabelungstechnologie gekämpft, um sensible Bereiche, vor allem den Nockstein, vor dieser Freileitung zu schützen.

Danke an alle für die Hilfe und wertvolle Unterstützung!

Ihr/ Euer Bürgermeister

Rupert Reischl mit Gemeindevertretung



Unser Wahrzeichen - der Nockstein - mit Heliumluftballons zur Symbolisierung der Mastengröße
Bild: Albert Moser

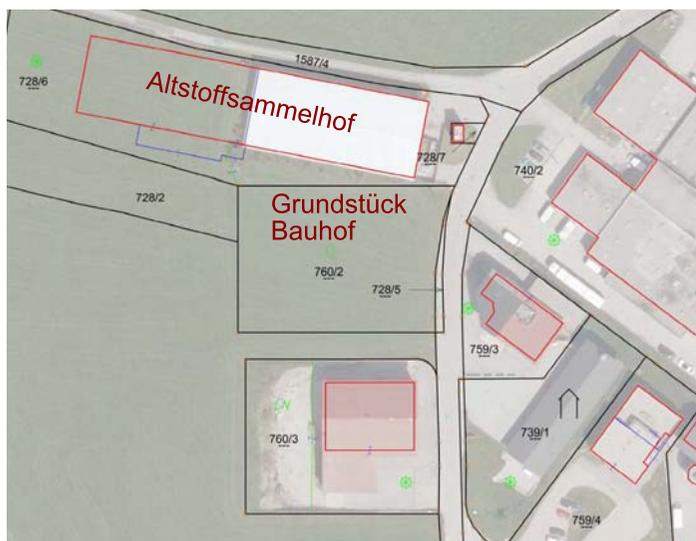
Rückblick 2020 und Vorschau auf das Rechnungsjahr 2021

Wie sieht es mit der wirtschaftlichen Situation auf Grund der generellen Wirtschaftslage in unserer Gemeinde aus? Als der erste Lockdown ausgerufen wurde, wurden uns die zu erwartenden Mindereinnahmen mit 10 Prozent prognostiziert.

Daraufhin haben wir bereits geplante Projekte gestoppt und heuer nicht umgesetzt. Im Wesentlichen haben wir die Ausgaben für den Straßenbau, die Planung und den Bau des Beachvolleyballplatzes und den Ankauf eines E-Fahrzeuges in Abstimmung im Finanzausschuss zurückgestellt.

Das Land Salzburg hat die Gemeinden dankenswerter Weise den Abgang bei den Einnahmen zu den Bundesertragsanteilen zum Vorjahr finanziell unterstützt. Das war für die laufende Liquidität eine große und wichtige Unterstützung. Diese war auch sehr wichtig, damit laufende oder angefangene Projekte fertiggestellt werden konnten und dadurch keine Zwischenfinanzierung notwendig war.

Bereits im Februar haben wir für den geplanten Bauhof im Gewerbegebiet Habach ein Grundstück für die Errichtung eines neuen Bauhofes um EUR 466.000,- inkl. Nebenkosten angekauft.



Auch die zweite Alterserweiterte Gruppe im Kindergarten Guggenthal mit Kosten von rd. EUR 300.000,- konnte fertiggestellt werden.



Für die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs wurden von der Gemeinde insgesamt EUR 79.000 aufgewandt. An der B 158 wurde die Haltestelle Professorfeld mit einer überdachten Radabstellanlage neu eingerichtet. Bei der Haltestelle Habach wurden die Wartehäuschen erneuert und ebenfalls eine Radabstellanlage aufgestellt.



Zum Glück mussten wir beim eigenen Steueraufkommen im Wesentlichen dank unserer krisensicheren Betriebe nur überschaubare finanzielle Einbußen verzeichnen.

Im kommenden Jahr bedarf es einer vorsichtigen Planung, dennoch sollten Kommunen, gerade in dieser wirtschaftlichen Krise Investitionen tätigen um damit Arbeitsplätze zu sichern.

Die öffentliche Hand als Gesamtes ist sicherlich einer der größten Arbeitgeber, wenn diese investieren können. Daher werden wir auch im kommenden Jahr die Planung für die Umsetzung des neuen Bauhofes fortführen und Infrastrukturprojekte, wo es notwendig ist, umzusetzen. Aber mit einer vorsichtigen Planung. Wir müssen die Entwicklungsschritte in Zukunft kleiner machen.

Die Pro-Kopfverschuldung liegt in der Gemeinde Koppl bei 139 EURO. Das heißt, wir können, wenn es die freie Budgetspitze zulässt, für große Vorhaben längerfristige Kredite bedienen. Aber natürlich müssen wir auch optimieren und sparen wo es geht.

Die wirtschaftliche Krise wird uns noch länger begleiten. Die genauen Auswirkungen für die nächsten Jahre werden wir erst im Laufe des kommenden Jahres einschätzen können.

Dennoch müssen wir mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Ich bin mir sicher, dass wir mit der gesamten Gemeindevertretung von Koppl für Sie/Euch liebe Kopplerinnen und Koppler auch in Zukunft alle notwendigen Gemeindeaufgaben bewerkstelligen werden.

Wir werden uns dieser Herausforderung jedenfalls stellen.
Ihr/ Euer Bürgermeister mit Gemeindevertretung

Alle Bilder: Gemeinde Koppl
Text: Bgm. Rupert Reischl

Personelles - Die Gemeindebediensteten

Text: Amtsleiter Matthias Bahngruber
Bilder: Privat/Gemeinde Koppl

Die größten Veränderungen gab es bei der Kinderbetreuung in Guggenthal. Durch die Eröffnung einer zweiten alterserweiterten Gruppe und durch die Übertragung der Leitung für alle Kinderbetreuungsgruppen an die Pädagogin Michaela Gros war es erforderlich, zusätzliche Fachkräfte in Guggenthal einzustellen. Die Pädagoginnen Manuela Mittenbühler und Alissa Felgitscher sind im Sommer aus eigenem Wunsch aus dem Kindergartenteam ausgeschieden und somit arbeiten ab Herbst 2020 fünf neue Pädagoginnen in der Kinderbetreuung Guggenthal.

Neue Gruppenführerin der Mäusegruppe in Guggenthal



Mein Name ist Marlene Reiter, ich bin 19 Jahre alt und komme aus Bergheim. Im Sommer 2020 habe ich meine Matura und somit auch meine Ausbildung als Kindergartenpädagogin an der BAfEP Salzburg abgeschlossen. Seit September darf ich im Kinder-

garten die Gruppenführung der Mäusegruppe mit großer Freude übernehmen. Ich schätze diese Arbeit sehr, weil ich es liebe mit Kindern zu singen, basteln, experimentieren, erforschen, kreieren, lernen und ihnen etwas beizubringen.

Neue Gruppenführerin der Regenbogengruppe in Guggenthal



Mein Name ist Melanie Walkner und ich komme aus Faistenau. Im Sommer 2020 habe ich meine Ausbildung an der BAfEP Salzburg mit der Zusatzausbildung zur Früherzieherin abgeschlossen. Anfang September durfte ich die Gruppenführung in der Regenbogengruppe im Kindergarten Guggenthal übernehmen. In meiner

Freizeit bin ich gerne in den Bergen sowie auf der Langlaufloipe unterwegs und bin ein aktives Mitglied der TMK Faistenau. Bereits in der Volksschule wusste ich, dass ich einmal Kindergartenpädagogin werden möchte und so ist es auch bis heute geblieben. Ich schätze diese Arbeit sehr, da ich auch vieles von den Kindern lernen kann. Besonders freue ich mich darauf neue Erfahrungen sammeln zu können und die Kinder auf einem Stück ihres Lebensweges begleiten und unterstützen zu dürfen.

Zwei neue Kindergartenpädagoginnen im Kindergarten Guggenthal



Mein Name ist Paulina Zuckerstätter, ich bin 20 Jahre alt und habe 2019 meine schulische Ausbildung zur Kindergartenpädagogin an der BAfEP Salzburg abgeschlossen. Seit Herbst bin ich nun 22 Stunden im Kindergarten Guggenthal als

Pädagogin tätig was mich sehr freut, da ich meine eigene Kindergartenzeit in diesem offenen und liebevollen Haus verbringen durfte. Zusätzlich studiere ich an der Universität Salzburg das Propädeutikum für Psychotherapie.



Mein Name ist Josepha Stangassinger, ich bin 27 Jahre alt und habe 2013 meine Ausbildung zur Kindergartenpädagogin abgeschlossen. Weil ich mich im schulischen Alltag schon immer sehr wohl gefühlt habe, entschied ich mich dazu den Lehrberuf zu ergreifen und inskribierte mich für

die Unterrichtsfächer Deutsch und Biologie an der Universität Salzburg. Da ich mich momentan noch in den letzten Zügen meines Masterstudiums befinde, welches ich im Frühjahr 2021 abschließen werde, bin ich seit Herbst für 20 Wochenstunden als Pädagogin im Kindergarten Guggenthal tätig, was mich unglaublich freut, da ich die Zeit im Kindergarten, vor allem aber die Arbeit mit den Kindern sehr vermisst habe.

Neue Kindergartenassistentin in der TBE Guggenthal



Mein Name ist Katarina Piljic. Ich bin 26 Jahre alt und lebe mit meinem Partner und unseren beiden Kindern am Heuberg. Seit Anfang des Jahres darf ich mich ein glückliches Mitglied des Teams im Kindergarten Guggenthal nennen. Zu Beginn habe ich nur tageweise im Kindergarten ausgeholfen, seit September arbeite ich als Assistentin in der neuen AEG. Das freut mich besonders, da ich schon

immer gerne mit unseren Jüngsten zusammengearbeitet habe. Deswegen habe ich in meiner Ausbildung in der damaligen BAKIP auch das Zusatzfach Früherziehung abgeschlossen. Am liebsten singe und tanze ich mit den Kindern. Besonders seitdem ich eigene Kinder habe, merke ich wie oft das freie Spielen, Erleben und Entdecken manchmal im Alltag zu kurz kommt. Gerade deshalb möchte ich den Kindern diese Möglichkeit in unserer Gruppe bieten. Ich freue mich sehr ein Teil dieser Einrichtung und besonders eines so harmonischen und offenen Teams sein zu dürfen.

Auch das Personal in der Kinderbetreuung in Koppl wurde aufgestockt:

Tagesbetreuung „Zwergerlgarten Koppl“

Da die Betreuungszeiten bis 15:00 Uhr vermehrt in Anspruch genommen werden, wurde das Team im „Zwergerlgarten“ mit der Pädagogin Hanna Ausweger erweitert.

Neue Kindergartenpädagogin in der Tagesbetreuung Koppl



Mein Name ist Hanna Ausweger, ich bin 24 Jahre alt und wohne seit 2016 in Straßwalchen. Als ehemalige Kopplerin freut es mich sehr, dass ich seit September 2020 das Team in der Tagesbetreuung Koppl als Pädagogin unterstützen darf. An der BAfEP Salzburg habe ich heuer erfolgreich den Kolleglehrgang 2017/20 abgeschlossen. Ausschlaggebend für die Berufswahl war mein „freiwilliges soziales Jahr“ das ich 2014/15 in der Tagesbetreuung Koppl machen durfte. In dieser Zeit konnte ich sehr viele und genaue Eindrücke gewinnen, die mich dazu veranlassten diesen Beruf zu ergreifen. Die Ausbildung als Kindergartenpädagogin habe ich, als zweiten Bildungsweg, im Jahr 2017 begonnen. In meinem letzten Ausbildungsjahr war ich als Springerin wieder in der Einrichtung tätig und unterstütze beide Gruppen.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kindern, den Eltern und dem Team.

Kindergarten Koppl:

Die ehemalige Leiterin des Kindergarten Koppl Alexandra Zieger (Rosenegger) arbeitet nach der Karenz seit Oktober 2020 als Teilzeitkraft als assistierende Pädagogin wieder im Kindergarten und wird im Bedarfsfalls auch Aushilfen in anderen Kinderbetreuungseinrichtungen machen.

Schulkindgruppe Koppl:

Zur Unterstützung des Personals in der Schulkindgruppe Koppl wurden befristete Verträge mit Selina Schwöllner (Studentin) und Ali Agbar Rgheif (aus der irakischen Flüchtlingsfamilie) mit einem Ausmaß von insgesamt 50 % abgeschlossen.

Damit arbeiten seit Herbst 2020 30 Personen in den Kinderbetreuungseinrichtungen mit einem Ausmaß von ca. 18 Vollzeitkräften.

Bauhof Koppl:



Mit 1. März wurde Herr Stefan Huber in den Gemeindedienst als Bauhofmitarbeiter aufgenommen. Stefan Huber ist in Bayern geboren, wohnt seit 2012 in Koppl und erlernte den Beruf als Industriemechaniker. Stefan wurde in den ersten Monaten mit dem gesamten Aufgabengebiet des Bauhofs vertraut gemacht, und legte die C- Führerscheinprüfung erfolgreich ab. Stefan hat sich seit Arbeitsbeginn als sehr umgänglicher, freundlicher und hilfsbereiter Mitarbeiter gut in das Bauhofteam integriert und wurde bei den Kollegen ein geschätzter Mitarbeiter.

Ende Oktober wurden wir von Toni Reischl ersucht, dass das bestehende Dienstverhältnis aufgelöst wird, da er sich noch einmal beruflich verändern will. Toni Reischl, der vor allem für die Schulen und Kindergärten zuständig war, wurde von dem Lehr- und Kindergartenpersonal und vor allem auch von den Kindern für seinen fröhlichen Umgang untereinander sehr geschätzt. Wir bedanken uns für deine Arbeit im Gemeindedienst und wünschen alles Gute im neuen Aufgabengebiet.

Reinigungspersonal:



Marianne Planitzer hat im heurigen Jahr das 60. Lebensjahr vollendet und geht mit Ende des Jahres in die wohlverdiente Alterspension. Marianne war seit 2002 als Reinigungskraft in der Volksschule Koppl tätig und erfüllte diese Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit der Schulleitung und des Arbeitgebers.

Das Jahr hindurch erledigte sie ihre Arbeit in Ruhe und mit Sorgfalt, aber am Faschingsdienstag war sie in unserer Runde in wunderbaren Kostümen zu vielen Scherzen aufgelegt. Alles, alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen im neuen Lebensabschnitt.



Als Nachfolgerin wurde Ende November Astrid Krimplstätter in den Gemeindedienst eingestellt. Frau Krimplstätter wohnt in Koppl, ist verheiratet und hat mit ihrem Mann Martin zwei schulpflichtige Kinder. Nach einer Lehre als Bürokauffrau arbeitete sie als Büroangestellte, Verkäuferin und in der Gemeinde Puch als Reinigungskraft.

Wir wünschen einen guten Start und ein unfallfreies Arbeiten und wissen, dass sie mit ihrer Kollegin in der Volksschule Koppl zum Start jederzeit Unterstützung erfahren kann.

25-Jähriges Dienstjubiläum:

Eva Ebner, Helferin im Kindergarten Guggenthal, feierte im Frühjahr 2020 das 25-jährige Dienstjubiläum. Eva ist seit Beginn ihres Dienstes eine umsichtige Helferin an der Seite der Leiterinnen, vorerst mit Helene Jurda und später mit Michaela Gros. Hilfsbereitschaft im Team und ein großes Einfühlungsvermögen bei den Kindern sind ihre besonderen Eigenschaften. Seit Eröffnung der Alterserweiterten Gruppe 2018 kümmert sie sich nun im Team um die Jüngsten der Kinderbetreuung. Eva, wir danken dir für deinen Einsatz und deine Treue zum Dienstgeber, der Gemeinde Koppl.



v.l.n.r.: Eva Ebner mit Kolleginnen, Leiterin Michaela Gros und Bgm. Rupert Reischl

Mit Beginn des neuen Jahres sind 56 Bedienstete (+7) mit einem Anstellungsausmaß von 37 Vollzeitkräften (+2 VZK) im Gemeindedienst. Leider mussten heuer der alljährliche Betriebsausflug und die Weihnachtsfeier entfallen. Wir hoffen, dass dies im Jahr 2021 wieder stattfinden kann und wir alle gemeinsam, abseits des Arbeitsalltages, ein paar unbeschwerte Stunden miteinander verbringen können. Danke für euren Einsatz für unsere Gemeindebürger.

Herzliche Gratulation, Michael und Theresa!

Theresa Trickl hat im Frühjahr 2020 die Dienstprüfung (Fachdienst) mit 4 Auszeichnungen (bei 5 Gegenständen) abgeschlossen, wozu das Team der Verwaltung mit Bürgermeister Reischl sehr herzlich gratuliert. Die bestandene Prüfung wurde im Sommer mit einem Grillfest gebührend gefeiert, bei dem auch der Lehrabschluss von Michael Wallner eingebunden wurde. Nun bereitet sich Michael auf seine Dienstprüfung vor, und belegt noch im BFI das Ausbildungsprogramm „Lehre mit Matura“, wo er die Prüfungen in Englisch und Deutsch bereits erfolgreich bestanden hat. Wir können stolz auf unsere Jugend sein!



Das Team der Gemeindeverwaltung mit Bgm. Rupert Reischl



Michael Wallner und Theresa Trickl

Wir gratulieren auf das Herzlichste!



... unserer karenzierten Kindergartenpädagogin **Eva Giesshammer** vom Kindergarten Guggenthal zur Geburt ihres 3. Kindes Felix!
Er erblickte am 16. März 2020 mit 55cm und 4070g das Licht der Welt.



... unserer karenzierten Kindergartenpädagogin **Maria Kloiber** vom Kindergarten Koppl zu ihrem kleinen Sonnenschein Noah!
Er ist am 24. Oktober 2020 auf die Welt gekommen, war 4130g schwer und 54cm groß.
Sein großer Bruder Elias ist ganz stolz!

Wir wünschen viel Freude und Gesundheit für euch und eure neuen Familienmitglieder!

Aus dem Kindergarten Koppl - Jahresrückblick

„Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.“ (Johann Wolfgang von Goethe)

Dieses Zitat hat uns das heurige Jahr 2020 begleitet. Mit voller Motivation und Engagement sind wir in das neue Jahr gestartet. Mit vielen Vorhaben im Gepäck sowie kreativen Ideen in unseren Köpfen. Doch schon nach kurzer Zeit wussten wir alle, dass das Jahr 2020 nicht das bringt, was wir uns zuvor gedacht haben. Nach und nach waren wir gefordert, Dinge umzuplanen, neu zu überdenken und Alternativen zu finden. Zusammen sind wir durch diese sonderbare Zeit gegangen und haben versucht für alle Beteiligten das Beste herauszuholen.

Nun möchten wir über einige Highlights des heurigen Jahres berichten:

Anfang Februar haben wir begonnen uns mit den Kindern auf das beliebte Faschingsfest vorzubereiten. Nach dem Motto „Auf der bunten Frühlingswiese“ verkleideten wir uns als Ameisen, Bienen, Schmetterlinge und Marienkäfer und zogen mit Gesang und guter Faschingslaune durch Koppl. Zur Stärkung durften wir beim Kirchenwirt einkehren und den gelungenen Umzug mit Pommes und Limo feiern. Vielen Dank für die nette und köstliche Bewirtung. An den darauffolgenden Tagen feierten wir noch ausgelassen im Kindergarten und verabschiedeten den Fasching mit einem Faschingsverbrennen am Aschermittwoch.



Im Anschluss wollten wir mit voller Euphorie in die Ostervorbereitungen starten und hatten passend zum Thema flauschigen Besuch. Alexandra Schmeisser, die Mama von Mercedes, kam einen Vormittag mit vielen kleinen Küken zu uns in den Kindergarten. Die Freude über den Besuch war bei allen riesengroß und wir konnten viele spannende Dinge über das Huhn und ihre Küken erfahren. Danke dafür!



Doch leider war die Ostereuphorie nicht von langer Dauer. Von einem Tag auf den anderen war unser Kindergarten nicht mehr mit spielenden und lachenden Kindern gefüllt. Der erste Lockdown kam und wir mussten unsere Ideen und Vorhaben über Bord werfen und umdenken. Mit keinen bzw. nur einzelnen Kindern im Kindergarten begannen wir, das Jahr umzugestalten. Wir nutzten die Zeit für diverse Vorbereitungen fürs kommende Kindergartenjahr und um Feste und Feiern im Jahreskreis zu überdenken und nach den neuen Schutzmaßnahmen umzuplanen.

Unser erstes Fest nach dem Lockdown war unser Schulanfängernachmittag. Hier durften alle Kinder im letzten Kindergartenjahr am Nachmittag zu uns in den Kindergarten kommen. Wir wurden für diese Zeit alle zu „Olympiasportlern“ und bewältigten diverse Disziplinen. Belohnt wurden wir mit einem stärkenden Abendessen. Mit vollem Magen ging es für alle Sportler dann wieder ab nach Hause.

Nach einem ruhigen Sommer sind wir mit vielen neuen Ideen, Motivation und natürlich den Maßnahmen entsprechenden Planungen von Festen ins Kindergartenjahr 2020/21 gestartet.



Nach einer gut verlaufenen Eingewöhnung stürzten wir uns in die Vorbereitungen für unser alljährliches Martinsfest. Doch auch hier mussten wir einige Änderungen vornehmen und gestalteten so heuer ein „Fest für die Kinder“. Da aufgrund der derzeitigen Lage ein Laternenumzug durch das Dorf mit vielen Zuschauern nicht möglich war, entschieden wir uns ein besinnliches Fest nur mit den Kindern im Kindergarten zu feiern. Es war ein sehr stimmungsvoller Nachmittag/ Abend, bei dem wir alle im kleinen Kreise zur Ruhe kamen und das Fest des Hl. Martin auf uns wirken lassen konnten.

In diesem Sinne möchten wir noch danke an alle Kindergarteneltern sagen für:

- ... euer Verständnis
- ... eure Spontantität
- ... euer Mitwirken und
- ... eure Nachsicht bei spontanen Änderungen.

Wir freuen uns nun auf die bevorstehende Adventszeit und wünschen allen eine besinnliche und harmonische Zeit bis Weihnachten sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021, das Team vom Kindergarten Koppl



Experimente bei der Spürmasenecke

Alle Bilder: Kindergarten Koppl
Text: Leiterin Katharina Gündera

Aus dem Kindergarten Guggenthal

...wer hätte sich vor einem Jahr gedacht, mit welchen Herausforderungen und Aufgaben wir im Kindergartenjahr 2020 konfrontiert werden...

Kinder lernen rund um die Uhr! Bei jeder Tätigkeit, in jedem Moment – selbst bei Langeweile! Wir Pädagoginnen sehen unsere Aufgabe darin, die Kinder zum Lernen, Forschen und Weltentdecken zu motivieren. Eingebettet in eine Gemeinschaft, die soziales Lernen fördert und den Kindern viel Kreativität, Phantasie und Flexibilität abverlangt. Bereichert wird unsere Arbeit durch viele Beobachtungen, Teambesprechungen und eine intensive Elternarbeit.

Corona stand eigentlich nicht auf unserem Plan und wurde doch, wie auf der ganzen Welt, zum Dauerbrenner in unserem Alltag.



Nach anfänglichem Unbehagen vor dieser nicht einschätzbaren Gefahr und einer Zwangspause, haben wir uns gefragt: „Wie schaffen wir es, den Kindern

trotz Corona eine für sie spannende Lernumgebung zu schaffen und durch die auferlegte Distanz ein soziales Miteinander zu vermitteln?“ Wir haben gelernt mit dem Virus umzugehen und mit viel Phantasie und Flexibilität, die wir auch von den Kindern einfordern, unseren Kindergartenalltag neu organisiert. Dabei haben wir festgestellt, dass vieles möglich ist, wenn man den Kopf nicht in den Sand steckt, sondern die Herausforderung annimmt. Wir haben im Lockdown gelernt uns mit den Eltern und Kindern digital zu vernetzen. Mit Spielideen, Bastelaufgaben, Lern- und Portfolioblättern für die „Ich Mappe“, sind wir in regem Austausch geblieben. Als von einem Kind die Nachricht kam, dass es nicht mehr weiß wie die Stimmen der Kindergärtnerinnen klingen, haben wir Geschichten aufgenommen und den Kindern nach Hause geschickt. Mittlerweile gibt es ganze Tonie Boxen in den Kinderzimmern vollgepackt mit vorgelesenen Geschichten aus dem Kindergarten.

Corona beschäftigt uns nach wie vor, doch wir haben gelernt damit umzugehen und festgestellt, dass dieses Virus durchaus auch Lernmöglichkeiten bietet und

Anregung ist für Veränderungen.

Täglich beobachten wir, wie gewissenhaft die Kinder plötzlich ihren Garderobenplatz in Ordnung halten, weil die Eltern sie nur noch bis zur Eingangstüre begleiten dürfen. Wie gut sie gelernt haben sich selbst aus – u. anzuziehen, wie verlässlich sie Informationen nach Hause bringen. Wie selbstverständlich und unaufgefordert sie Hände waschen gehen, wissen wie man richtig niest und hustet. Sie verarbeiten ihr Corona Wissen im Spiel, dichten Anti Corona Lieder oder zeichnen Corona Verhaltensregeln auf Schilder. Wer hätte gedacht, wie sich der Wortschatz der Kinder erweitert. Wie selbstverständlich gehören mittlerweile Wörter wie Virus, Quarantäne, Lockdown, Mundschutz, Desinfektion usw. zum täglichen Sprachgebrauch der Kinder.

Eine große Umstellung für uns ist die räumliche Distanz zu den Eltern.

Wie sehr genießen wir es im Normalfall, dass Eltern sich Zeit nehmen zum Vorlesen, zum Spielen, Kekse backen, Adventskranz binden und zum Feiern vieler liebgewonnener Feste.

All das ist im Moment reduziert auf kurze Tür –

u. Angelgespräche oder digitale Kommunikation. Trotz all dieser auferlegten Distanz sind wir dankbar für die Gemeinschaft die wir spüren. Die Gemeinschaft in unserer Gemeinde, im Team und die Gemeinschaft mit den Eltern.

Die größte Herausforderung wird es sein, dieses wichtige Gefühl der Nähe und Gemeinschaft, trotz Distanz, zu erhalten.

In diesem Sinne wünschen wir euch ein besonderes Weihnachtsfest im kleinen Kreise der Familie und einen guten Start mit positivem Ausblick in ein neues Jahr 2021
Die Pädagoginnen aus Guggenthal



Alle Bilder: Kindergarten Guggenthal
Text: Leiterin Michaela Gros

Zwergergarten Koppl

Ein turbulentes Jahr neigt sich dem Ende zu, starteten wir doch mit guten Vorsätzen ins Jahr 2020.

So ließen wir es im Fasching mit den Kindern nochmal so richtig krachen und hatten noch das Glück, zuvor den Kasper Sindri zu treffen.

Doch dann wurde unser Alltag mit den Kindern gehörig durcheinander gebracht, Covid-19 hat Österreich erreicht.

Von heute auf morgen war alles anders!

Wer zu Hause bleiben konnte, tat dies auch, um soziale Kontakte zu minimieren.

Wenige, einzelne Kinder kamen, weil die Arbeit ihrer Eltern unverzichtbar war, auch in dieser Zeit.

Erst mit Mai füllte sich unser Zwergergarten langsam wieder mit Kinderlachen – ach, was für eine Freude!

Man nutzte diese besondere Zeit, um sich intensiv mit den Kindern zu beschäftigen und erkundete die Natur. Zum Glück ist das in Koppl wunderbar möglich.

Unsere Feste fanden heuer alle ohne Eltern, nur in der Stammgruppe statt.

Wir hoffen jedoch, bald wieder gemeinsam Feste feiern zu können, doch wir denken positiv- die Zeit kommt wieder.

Zum Abschluss möchten wir uns von ganzem Herzen bei allen Eltern bedanken, die diese schwierige Situation mit uns mitgetragen haben und immer noch mittragen.

Es wird von jedem Einzelnen viel abverlangt, umso mehr schätzen wir den Zusammenhalt aller Eltern unserer Einrichtung. Vielen Dank!

Frohe Weihnachten

wünscht das Team vom Zwergergarten Koppl



Koppler helfen Kopplern

Liebe Kopplerinnen und Koppler,

in vielerlei Hinsicht ist dieses Jahr 2020 ein ganz Besonderes. Es war oft schwierig, turbulent und herausfordernd für uns alle. Und gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit fällt es uns besonders schwer mit der momentanen Lage umzugehen. Aber wie das Meiste im Leben, hat auch das eine positive Seite. Denn heuer haben wir die Chance auf einen Advent wie früher. Die Hektik bleibt uns erspart und dafür haben wir kostbare Familienzeit gewonnen, die wir nun hoffentlich mehr denn je zu schätzen wissen. Es sind doch die kleinen Dinge, die zählen, wie die eigene Gesundheit, das Wohlbefinden der Familie und ein warmes Zuhause.

Und eines ist ganz sicher – auch heuer kommt das Christkind! Also freuen wir uns gemeinsam auf das Staunen der Kinder und schauen wir den Großeltern beim Glücklichein zu. Das ist Weihnachten!

Damit wirklich alle ein schönes Fest haben, dafür sorgt ihr, liebe Kopplerinnen und Koppler, mit euren Spenden das ganze Jahr über.

Momentan wird so oft an den Zusammenhalt appelliert - das braucht's in unserer Gemeinde gar nicht, denn hier wird das ganz selbstverständlich gelebt. Und ihr seid der beste Beweis dafür - DANKE KOPPL! Heuer möchten wir uns ganz besonders bei der Veranstalterin des Guggenthaler Flohmarkts bedanken, die mit ihrer großzügigen Spende die Koppler in Not unterstützen

möchte. Genau das will auch das UNIQA Team, die Familie Edlinger mit den Kranzspenden, die Freiwillige Feuerwehr, die Kameradschaft, der KiK mit dem Erlös des Beethoven Kirchenkonzerts, organisiert und spendet von Herrn Neugebauer und dem Ensemble Scaramouche, die Koppler Bäuerinnen und viele Einzelpersonen – euch allen ein herzliches Dankeschön für eure Spenden!

In diesem Sinne, wünschen wir euch allen einen schönen Advent, viel Zeit für euch selbst und eure Familien, sowie ein frohes Weihnachtsfest!

Im Namen des ganzen Teams
Koppler helfen Kopplern



Kontakt:

Schönleitner Traudl	0664/4882668
Schmitzberger Christa	0664/1421461
Reischl Claudia	0680/3223922
Kornberger Barbara	0664/4512422
Seitlinger Elfi	0680/5019560
Altmüller Luise	06221/7354

Spendenkonto bei der Raiba Koppl:
IBAN: AT79 3502 5000 0102 9099
BIC: RVSAAT2S025

Salzburger Bildungswerk

Eigentlich sollte an dieser Stelle ein Bericht über eine erfolgreich durchgeführte Bildungswoche zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit stehen!

Der Prozess auf dem Weg zur Bildungswoche wurde im Jänner diesen Jahres unter dem Namen "Bildungswerkstatt" mit über 30 Teilnehmerinnen gestartet. Im Forum der Ideen und diversen Themengruppen wurde schon fleißig gearbeitet, um ein attraktives Programm zu erstellen. Dann trat ein verflixtes kleines Virus mit dem schönen Namen „Corona“ auf den Plan und stellte sich als großer Spielverderber für vieles heraus. So haben wir uns vom Salzburger Bildungswerk aus entschlossen, unser Vorhaben auf den Herbst 2021 zu verschieben.

Der genaue Termin liegt zwischen 26.9 und 4.10.2021!

Das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit ist aufgrund der aktuellen Lage ein wenig in den medialen Hintergrund getreten. Nichtsdestotrotz ist das Thema immer noch ein brennendes. Die Entschleunigung, die durch das Herunterfahren des wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens entstanden ist, bietet uns neben großen Problemen aber auch Chancen, verschiedene Dinge neu anzuschauen und zu bewerten.

Wenn das Leben wieder in einer gewissen Normalität abläuft, könnten wir uns vielleicht einige dieser Fragen stellen:

Sollen wir kurz auf einen Städtetrip nach London oder andere Städte fliegen?

Sollen wir jedes Wochenende actionmäßig unterwegs sein, wenn wir von der Haustür aus unsere wunderbare Gemeinde erwandern können, und je nach Jahreszeit Naturscheinungen wahrnehmen und bewundern können und dabei noch Gleichgesinnte treffen können?

Sollen wir für kurze Fahrten im Ort wirklich ins Auto steigen oder könnten wir uns nicht auch zu Fuß oder mit dem Rad von A nach B bewegen?

Muss unser Terminkalender randvoll sein, damit wir sagen können, ich bin ein wichtiger Teil der Gesellschaft?

Gehört das Shoppen in den Einkaufszentren wirklich zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung?

Können wir Lebensmittel nicht auch regional und saisonal einkaufen?

Sollten wir den Produzenten dieser Lebensmittel nicht einen fairen Preis zahlen?

Diese Aufzählung kann jede/jeder beliebig fortsetzen!

Für das Salzburger Bildungswerk
Wolfgang Bahngruber



Seniorenbeauftragter Anton Feldes berichtet

Liebe Koppler!

Das Jahr 2020 geht zu Ende. Ein ganz andersartiges Jahr. Mit wie vielen Plänen und Vorstellungen begann für uns dieses Jahr. Und dann kam Corona, COVID-19, Lockdown, Contacttracing, Ausgangsbeschränkung, Geschäftsschließungen, Abstand, Babyelefant und was noch alles. Unser Leben wurde auf die eigenen vier Wände beschränkt. Dieses bisher unbekannte Virus und seine unberechenbaren Auswirkungen haben uns alle betroffen und wird uns noch weiter begleiten.

Es ist ganz wichtig, dass man gerade in dieser Zeit auf sich schaut, nicht nur auf seine körperliche Gesundheit, sondern auch auf die seelische.

Mir tun die Leute leid, die in dieser Situation nur herumsudern, jammern und schimpfen und alles was getan wird schlecht machen. Ist es denn wirklich so schlimm, wenn man sein Bier eine Zeit lang nicht im Gasthaus trinken kann? Ist es so tragisch, wenn man die ohnehin fast immer gleichen Leute ein paar Wochen nicht persönlich treffen kann? Ich bin der Meinung, dass viele Leute heute gar nicht mehr wissen oder sich vorstellen können, was wirkliche Entbehrungen bedeuten.

Dabei leben wir in Österreich bzw. in Europa in einer sicheren Gesellschaft, es geht uns eigentlich gut, wir können uns alles kaufen, was wir brauchen, zum Arzt gehen und haben die Kommunikationsmittel, um uns trotz Bewegungseinschränkung mit unseren Familien und Freunden austauschen zu können.

Schauen wir doch in andere Länder, wo zur Pandemie noch Naturkatas-trophen, wirtschaftliche Not und eine oft kaum vorhandene medizinische Versorgung dazu kommen. Ich glaube, dass vielen Leuten etwas fehlt, das gerade wir Ältere noch mehr haben, nämlich GELASSENHEIT. Nehmen wir doch die Dinge, die wir nicht ändern können, an wie sie sind. Gehen wir gelassen mit der aktuellen Situation um. Mit Unzufriedenheit und Auflehnung macht man sich nur selbst kaputt. Schauen wir auf die guten Seiten, die uns diese Pandemie auch gebracht hat, ich denke da vor allem an die unglaubliche Welle an Hilfsbereitschaft und den Zusammenhalt während der ersten Welle im März/April. Das spüre ich auch jetzt wieder und dafür bin ich sehr dankbar.

Gehen wir mit positiven Gedanken auf Weihnachten zu. Weihnachten ist noch immer das Fest der Freude und des Friedens. Lassen wir diesen Frieden in uns wirken.

Denken wir daran, dass jede Krise, jede Seuche, ja jedes Übel wieder vorbei geht. Halten wir uns an die vorgegebenen Richtlinien, dann werden wir auch bald wieder unser normales Leben führen. Wir werden heuer Versäumtes im neuen Jahr nachholen können.

Ich wünsche Euch allen ein fröhliches, besinnliches Fest und ein gutes Neues Jahr!
Bleibt alle gesund!

Euer Seniorenbeauftragter
Anton Feldes



KOPPL.HILFT - Flüchtlingskoordinator Theodor Seebauer

Zwanzigzwanzig

...war ein Jahr mit vielen Höhen und Tiefen.

Hier eine kleine Chronik:

Pandemiebedingt finden nur wenige Treffen mit den Freiwilligen und Unterstützern von KOPPL-HILFT statt. Die ganze Kommunikation geht nur mehr mittels Telefon und Mailverkehr.

Mitte März: Wegen eines negativen Asylbescheides verlässt die afghanische Familie B., noch vor dem ersten „Lock Down“, Koppl und die Hinterschroffenau in Richtung Deutschland um dort ihr Glück zu versuchen. Zuletzt wurden sie im deutschen Bundesland Hessen von den dortigen Behörden betreut...

12. Juli: Bei unserem jährlichen KOPPL-HILFT-Ausflug kommt es zu einem furchtbaren Unglück.

Auf den Weg zur Eisriesenwelt im Tennengebirge löst sich weit oben ein Steinschlag. Der 13 jährige irakische Junge Ali Sedjad wird getroffen. Er ist sofort tot.

In den kommenden Tagen und Wochen voll Trauer und Verzweiflung stehen viele Freiwillige und Freunde der Familie bei. Auch von den Verantwortlichen der Gemeinde gibt es viel Unterstützung in administrativen und in finanziellen Belangen. Ein riesen DANKE an Alle!!!



19. August: Die Verhandlung bzgl. des Asylantrages der irakischen Familie findet in Innsbruck statt. Der Bescheid kommt wenige Tage später. Der Familie wird „Subsidiärer Schutz“ zugesprochen.

Damit sind sie für den österreichischen Arbeitsmarkt zugelassen. Die älteste Tochter der Familie fängt eine Lehre als Zahnarztassistentin an. Ein Sohn beginnt bei der Nachmittagsbetreuung, in der Volksschule Koppl, zu arbeiten. Zusätzlich besucht er seit dem Herbst die Abend-HTL in Salzburg.

Der Familienvater bekommt, zwischenzeitlich, einen Job bei einem örtlichen Industriebetrieb. Die verbleibende Flüchtlingsfamilie will jetzt alles daran setzen um aus der Grundversorgung auszuscheiden und ihren Beitrag für die Gesellschaft selbstständig zu leisten...

Wir wünschen Ihnen ein wunderschönes Weihnachten und einen guten Rutsch in ein „gesundes“ Neues Jahr 2021

Theodor Seebauer (Flüchtlingskoordination der Gemeinde Koppl)
& das KOPPL.HILFT-Team



Subsidiärer Schutz

Subsidiären Schutz erhalten Personen, deren Asylantrag zwar mangels Verfolgung abgewiesen wurde, aber deren Leben oder Unversehrtheit im Herkunftsstaat bedroht wird. Sie sind daher keine Asylberechtigten, erhalten aber einen befristeten Schutz vor Abschiebung.

Subsidiär Schutzberechtigten kommt ein Einreise- und Aufenthaltsrecht in Österreich zu. Insbesondere dürfen sie sich in Österreich aufhalten, haben vollen Zugang zum Arbeitsmarkt und die Möglichkeit einen Fremdenpass zu beantragen, wenn kein Reisepass des eigenen Herkunftsstaates erlangt werden kann.

Der Status der/des subsidiär Schutzberechtigten kann (unter Umständen auch mehrmals) verlängert werden, wenn bei Ablauf der Befristung die Voraussetzungen dafür weiterhin vorliegen. Bei der erstmaligen Erteilung wird der subsidiäre Schutz für ein Jahr erteilt, bei der Verlängerung für zwei Jahre.

Quelle: www.oesterreich.gv.at/themen/leben_in_oesterreich/asyl

Infos aus dem Tourismusverband Fuschlseeregion

Die touristische & wirtschaftliche Lage ist enorm herausfordernd und wird sich in den nächsten Monaten wohl kaum entspannen, somit heißt es für uns weiterhin Einsparungen vorzunehmen. **Eine Maßnahme ist dabei Fixkosten zu reduzieren. Aus diesem Grund hat sich der Beirat des Tourismusverbandes mehrheitlich und schweren Herzens entschieden das Regionsbüro in Hof bei Salzburg aufzugeben.** Für Informationen zur Nachmiete ab 2021 sind wir sehr dankbar.

Bitte um direkte Kontaktaufnahme mit Hr. Lindner:
Tel.: 0664 1816162. Unser Team wird wieder in die Räumlichkeiten in Fuschl am See zurückkehren.
Der Tourismusverband steht auch für Fragen rund um das

Thema Covid-19 für seine Mitglieder jederzeit zur Verfügung wie zB. Informationen über Veranstaltungen, Testungen in Beherbergungsbetrieben & Gastronomie, Förderungen, Contact Tracing, Verordnungen uvm.

Laufende Informationen und aktuelle Statistiken, Termine etc. finden Interessierte auch immer auf dem B2B Bereich unserer Homepage:
<https://fuschlsee.salzkammergut.at/b2b.html>

Tourismusverband Fuschlseeregion
Lebachstraße 1
5322 Hof bei Salzburg
Tel.: 0043 / 6226 / 83 84 51

FUSCHLSEEREGION
salzkammergut

Familienausschuss - Familienfreundliche Gemeinde

So wie in vielen anderen Bereichen hat dieses Jahr die Pandemie auch die Aktivitäten und die Arbeit im Familienausschuss etwas gedämpft.

Einige Projekte, die aus den in den Workshops erarbeiteten Themen ausgewählt wurden, konnten aber doch weitergebracht und teilweise auch abgeschlossen werden. So wurden zum Beispiel die Spielplätze kontrolliert und die Beschattungen verbessert bzw. neu montiert.

Das größte und wichtigste Projekt, das Kinder- und Jugendareal beim Gemeindeamt hat durch Corona leider doch einen Dämpfer erfahren.

Allerdings konnte ein anderes, bei den Workshops ebenfalls sehr hoch bewertetes Projekt, in kürzester Zeit umgesetzt werden: Der Pumptrack! Diese Anlage ist seit September in Betrieb und erfreut sich größter Beliebtheit bei Kindern mit ihren Rollern genauso wie bei den Jugendlichen mit Fahrrädern. Unser Dank gilt hier besonders dem Mountainbikeclub Koppl, der die Umsetzung von der Planung bis zur Ausführung übernommen hat und die Anlage auch betreibt und wartet. Übrigens: 60% der Errichtungskosten übernimmt die Europäische Union!

Es bleibt für das kommende Jahr noch einiges zu tun und

wir werden uns auch für die Umsetzung der noch offenen Projekte einsetzen.

Mit den erarbeiteten Maßnahmen hat sich die Gemeinde Koppl auch für die Re-Zertifizierung als familienfreundliche Gemeinde beworben.

Am 24. November hat die Verleihung der Zertifikate stattgefunden und wir dürfen uns für die nächsten 3 Jahre wieder als „familienfreundliche Gemeinde“ präsentieren. Aufgrund der derzeitigen Vorschriften, konnte die Verleihung allerdings nur in digitaler Form stattfinden.



Mag. Gerald Reisecker im Hintergrund bei der Zertifikatsverleihung
Copyright: Harald Schlossko

Der Ausschuss für Familie, Sport und Kultur wünscht allen Kopplerinnen und Kopplern ein friedliches Weihnachtsfest und ein gutes, vor allem gesundes und Covidfreies Neues Jahr 2021.

Winterdienst

Um einen möglichst reibungslosen Winterdienst sicherstellen zu können ist es notwendig, neben einem gut organisierten Räumdienst auch auf einige wichtige Punkte aufmerksam zu machen:

Schneestangen

Die aufgestellten Schneestangen sind für die Kennzeichnung von Straßen und Parkplätzen von großer Bedeutung. Sie bilden eine Sicherheitsbegrenzung für die Schneeräumung und die Verkehrsteilnehmer. Wir bitten alle Eltern, ihre Kinder dahingehend aufzuklären, wie wichtig die Schneestangen für die Sicherheit sind. Sollten Sie beschädigte Schneestangen entdecken, so ersuchen wir Sie höflich, dies dem Gemeindeamt mitzuteilen. Mutwillige Beschädigungen werden zur Anzeige gebracht.

Parken auf Gemeindestraßen

Grundsätzlich besteht nach § 24 Abs. 3 StVO (Straßenverkehrsordnung) Parkverbot auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben.

Diese Regelung betrifft, wie im letzten Winter von vielen Bürgerinnen und Bürgern richtig festgestellt worden ist, fast alle Gemeindestraßen im Gemeindegebiet und wir können nur an alle Beteiligten appellieren, die Benützung der Straßenflächen zu Parkzwecken, speziell in den Wintermonaten, so gering als möglich zu halten.

Gehsteige und Gehwege sowie Schneeablagerungen

Gemäß § 93 Abs. 1 StVO haben Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer

von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigung gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut ist.

Widerrechtliche Schneeablagerungen auf Gemeindestraßen

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass Anrainer ihren Schnee vom Vorplatz und auch vom Gartenbereich auf die Gemeindestraße räumen und somit zu einer Verschärfung der sowieso schon angespannten Schneelage auf diesen Straßen beitragen.

Das Ablagern von Schnee vom privaten Bereich (Vorplatz, Gartenfläche, usw.) auf der Gemeindestraße ist nach den Bestimmungen der § 92 StVO (Straßenverkehrsordnung) verboten!

Die Gemeinde Koppl ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

Ihr Bürgermeister Rupert Reischl

MTB-Club: Der Koppler Pumptrack am Fuße des Riedlwirts



Dank der Finanzierung aus EU Mitteln der LEADER Region Fuschlsee Mondseeland sowie der Kofinanzierung durch die Gemeinde Koppl konnte der Union Mountainbike Club Koppl der Koppler Bevölkerung eine neue öffentlich zugängliche Sportfläche gestalten. Mit Fahrgeräten wie Laufrad, Scooter, Fahrrad, Skateboard, Inliner und Rollerskates wurde der Koppler Pumptrack am Fuße des Gasthofs am Riedl bereits sehr gut angenommen. Damit sind wir unserem Anliegen, die nächste Generation weg vom Handy zu mehr körperlicher Ertüchtigung in der Natur zu ermutigen, einen Schritt nähergekommen. Wir sind der Auffassung, dass eine sportliche Betätigung den Gesundheitszustand eines jeden nicht nur heute, sondern auch in Zukunft, verbessern wird. Der neue Koppler Pumptrack trägt damit zur Reduzierung der gesundheitsbedingten Kosten bei und führt über den Spaß an der Fortbewegung zu einem geistigen Ausgleich mit weniger Konflikten. Mit der Aufwertung des Bewegungsangebots in der Freizeit wollen wir unseren gesellschaftlichen Beitrag zur Verbesserung des Freizeit- und Breitensports anbieten.



Die letzten Wochen haben gezeigt, dass das generationsübergreifende Zusammenspiel von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auf der welligen Asphaltfläche

sehr gut funktioniert. Die Regeln zur Benutzung sind auf zwei Schildern vor Ort erfasst. Wichtig in diesem Zusammenhang sind die Beachtung des Kfz-Fahrverbots auf dem Schotterweg und damit auch dem Parkverbot beim Pumptrack!

Nutzt bitte die öffentlichen Parkmöglichkeiten beim Riedlwirt oder am Fußballplatz. Nachdem Natur- und Umweltschutz für uns wichtig sind, nehmt bitte Euren Müll wieder mit nach Hause bzw. entsorgt ihn in den bereitgestellten Müllbehältern. Zur eigenen Sicherheit trägt bitte entsprechende Schutzkleidung! Ein Helm ist auf dem Pumptrack Pflicht, ebenso wie beim Mountainbiken. Wer sich für das Mountainbiketaining interessiert und sieben Jahre oder älter ist, darf sich gerne jetzt schon für den Trainingsbeginn im Frühjahr 2021 bei uns melden (mtb@koppl.bike). Informationen zur Trainingsstrategie und anderen Details sind auf unserer Webseite in der Rubrik "Downloads" zu finden.



Text: Obmann Hermann Klug
Alle Bilder: Mountainbikeclub Koppl

Infobox:

Informieren Sie sich über Detailinformationen zur Entstehung, Finanzierung und Benutzung des Pumptracks in unserem Pumptrack-Bericht unter www.mountainbikers.at/pumptrack



Neues aus der Öffentlichen Bibliothek Hof - Koppl

Auch in diesem Jahr haben wir zusätzlich zur Unterstützung von der Gemeinde eine großzügige Medienförderung von Bund und Land erhalten. So konnten wir wieder viele neue Bücher, CDs, DVDs und tonies®-Figuren einkaufen. Es ist sicher auch für Sie etwas dabei - wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ein Buchtipp:

Delia Owens: „Der Gesang der Flusskrebse“

Kya wird in ihrer Kindheit von ihrer Familie alleine gelassen. Sie lernt, im Marschland von North Carolina zu überleben und findet in der Natur ihren einzigen Freund. Die Menschen dort nennen sie das Marschmädchen und meiden sie. Als zwei junge Männer auf Kya aufmerksam werden, hat das dramatische Folgen für alle. „Der Gesang der Flusskrebse“ erzählt in wunderbarer Sprache von Einsamkeit, von der Liebe zur Natur und vom Erwachsenwerden. Ein hochemotionaler Roman, der bis zum Schluss fesselt.



Verstärkung im Regionalbüro

Das Büro der Gemeinden der Osterhorngruppe, mit Sitz in Hof bei Salzburg in der Postplattenstraße 1, hat Verstärkung bekommen!

Mit Katharina Illek, wohnhaft in Hof bei Salzburg, hat das Regionalbüro eine neue Mitarbeiterin.

Nun ist unter der Büroleitung von Mag. Thomas Winterer neben

- AUFO – Abfall- und Umweltberatung Flachgau Ost
- REFS – Regionalentwicklung Fuschlsee REGION
- FUMO – LEADER Fuschlsee Mondsee Region

auch der ÖPNV – öffentlicher Personennahverkehr in das Regionalbüro eingegliedert.

Bei Fragen über Abfall, Umwelt, Regionales, Projektförderungen oder dem öffentlichen Personennahverkehr erreichen Sie uns unter: Tel.: 06229/39634
office@flachgau-ost.at | office@oepnv-flat1.at
unsere Homepage wird derzeit überarbeitet.

Heizkostenzuschuss Land Sbg

Um die finanziellen Mehrbelastungen für das Heizen in der kalten Jahreszeit auszugleichen werden Salzburgerinnen und Salzburger mit einem einmaligen Zuschuss von € 150,- unterstützt. Den Zuschuss erhalten volljährige Personen mit eigenem Haushalt, die im Land Salzburg ihren HWS haben, deren Heizkosten mindestens € 150,- im Jahr betragen und deren Nettoeinkommen je Haushalt die Einkommensgrenzen laut Förderrichtlinien des Landes Salzburg nicht überschreiten. Diese Richtlinien finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Koppl - www.koppl.at.

Antragszeitraum: 01.01.2021 - 31.05.2021

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung 3 des Landes Salzburg  **LAND SALZBURG**
Tel.: 0662 / 8042-3592
E-Mail: heizscheck@salzburg.gv.at

Skigebiet Gaissau Hintersee - Vergünstigungen für Koppler!

Das Skigebiet Gaissau Hintersee startet heuer unter neuer Führung neu durch!

Die Gemeinde Koppl unterstützt das Skigebiet als Partnergemeinde.

Der Gemeinde Koppl ist es nunmehr möglich, vergünstigte Skikarten für Koppler Bürger zur Verfügung zu stellen.

Gemeindebürger, die eine Saisonkarte erwerben, erhalten einen Nachlass von € 50,00 für Erwachsene bzw. € 30,00 für Jugendliche. Hierfür ist es erforderlich im Gemeindeamt einen entsprechenden, personalisierten Gutscheincode abzuholen, welcher dann beim Kauf der Karte im Webshop der Bergbahnen (shop.gaissauhintersee.at) eingelöst werden kann.

Weiters kann sich jeder Gemeindebürger im Gemeindeamt eine Bestätigung für diese Wintersaison abholen, mit welcher unter Vorlage eines Lichtbildausweises direkt an den Liftkassen, jeweils vergünstigte Tageskarten gekauft werden können. Erwachsene erhalten einen Nachlass von € 10,00 auf die Tageskarte, bei Jugendlichen wird ein Nachlass von € 6,00 auf die Tageskarte gewährt.

Tel. Büro +43 6240/26 868
www.gaissauhintersee.at
winterfeuden@gaissauhintersee.at



Windelentsorgungsaktion

Als Ergänzung zur Restabfalltonne werden kostenfreie Windelentsorgungssäcke für Familien mit Babys bis zum dritten Geburtstag kostenfrei von der Gemeinde Koppl bereitgestellt.

Windeln gehören jedoch grundsätzlich in die Restabfalltonne. Der Windelsack soll lediglich den Mehranfall an Windeln aufnehmen, der in der Restabfalltonne keinen Platz mehr findet. Windelsäcke dürfen ausschließlich für die Entsorgung von Windeln verwendet werden. Werden sie mit Restabfall befüllt, bleiben die Säcke stehen. Der Windelsack muss zugebunden und nicht überfüllt mit der Restabfalltonne zur Abholung bereitgestellt werden. Die aktuellen Abfuhrtermine können Sie der beiliegenden Abfallinfo 2021 entnehmen.

Die Säcke können im Bürgerservice der Gemeinde Koppl beantragt und abgeholt werden. Für nähere Informationen steht Ihnen Frau Trickl (06221/7213-26) gerne zur Verfügung.

Förderung von Stoffwindeln

Moderne Stoffwindeln sind waschbare Höschenwindeln und zu herkömmlichen Windeln eine praktische Alternative. Sie sind in der Handhabung genauso einfach wie „Pampers“, aber man wirft sie nicht weg, sondern kann sie waschen und immer wieder verwenden und zwar für mindestens 2 bis 3 Kinder. Es wird lediglich eine saugfähige Einlage weggeworfen und der Rest des Windelhöschens wird gewaschen.

Bei Anschaffung einer Grundausstattung für Stoffwindeln fördert der österreichische Fachhandel 23,00 €, das Land Salzburg 30,00 € und die Salzburger Gemeinden 23,00 €. Kosten für eine Stoffwindel-Komplettausstattung im Fachhandel betragen € 250,00 bis € 300,00. Die Anschaffungskosten erscheinen zwar im Moment hoch, aber über die gesamte Wickelperiode gerechnet sind Stoffwindeln wesentlich billiger, ganz besonders, wenn sie für zwei und mehr Kinder benützt werden. Nähere Infos erhalten Sie im Bürgerservice der Gemeinde Koppl.

Gratis Schibus

Wintersportler werden in der Wintersaison 2020/21 mit den Postbuslinien 150 (Sbg-Bad Ischl) und 155 (Sbg-Faistenau/Hintersee) zum Schifahren, Langlaufen, Rodeln oder Schneeschuhwandern zum Nulltarif befördert!

Voraussetzung sind Schi-, Langlauf- oder Schneeschuhhausrüstung. Das Angebot gilt in der Saison 2020/21 (bis Saisonschluss).

Viel Vergnügen allen sportbegeisterten
Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern!

Fahrpläne liegen im Gemeindeamt
Koppl zur freien Entnahme auf.



Krisentelefonnummern

**Während der Weihnachtsferien und
Feiertage 2020/2021 | 24-Stunden Erreichbarkeit**

Krisenintervention Salzburg: Tel. 0662 433351
Telefonseelsorge Notrufnummer: Tel. 142 (ohne Vorwahl)
Hilfe und Unterkunft für Frauen in Gewalt situationen
- Frauenhelpline gegen Gewalt: Tel. 0800 222555
- Frauenhaus Salzburg: Tel. 0662 458458
- Frauenhaus Hallein: Tel. 06245 80261
- Frauennotruf Innergebirg: Tel. 0664 5006868
Opfernotruf Weisser Ring: Tel. 0800 112112
Krisenhotline f. Schwangere: Tel. 0800 539935
Hebammenzentrum Oberpinzgau: Tel. 0664 1903130
Rat auf Draht: Tel. 147 (ohne Vorwahl)
für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen
Polizei 133
Rettung 144

gehörlosennotruf@polizei.gv.at

Notruf für Gehörlose und Hörbehinderte per SMS und
Fax: 0800 133133

Diese Information wurde zusammengestellt von:

Forum Familie – Elternservice des Landes Salzburg
www.salzburg.gv.at/forumfamilie
facebook.com/forumfamilie



Elternberatung Land Salzburg

Liebe Eltern in Salzburg!

Die Coronakrise ist noch nicht vorbei und deshalb müssen Sie bis auf weiteres Termine in den Beratungsstellen bei uns vereinbaren.

Jede Medaille hat aber zwei Seiten. Das Positive an der Terminvereinbarung ist, dass Ihnen unsere Teams exklusiv zur Verfügung stehen und gut Zeit ist, die wichtigen Themen in Ruhe zu besprechen.

Außerdem stehen wir Ihnen während der Beratungszeit in den einzelnen Außenstellen auch am Telefon zur Verfügung. Ein gutes Telefongespräch kann viel bewirken!

Alle Informationen zu unseren Angeboten und die Terminvereinbarung erhalten Sie täglich am Vormittag in der Zeit von 08:30 bis 12:00 Uhr in unserem Sekretariat unter der Telefonnummer 0662 8042 2887.

Sie können uns außerdem jederzeit eine E-Mail an elternberatung@salzburg.gv.at schicken.

Sobald bei uns wieder Lockerungen möglich sind, werden wir Sie umgehend informieren.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!



Hairdesignplus - Handwerkskunst trifft auf Wohlfühlfaktor

Mit Hairdesignplus hat Koppl den ersten Frisörsalon der Gemeinde. Ein Plus an Entspannung, kompetenter Beratung, Styling & Ambiente in mitten einer grünen Oase.

Seit Anfang Oktober gibt es in Koppl den ersten Frisörsalon. Der neue Salon „Hairdesign-Plus“ von Frisörmeisterin Magdalena Neuhofer bietet ein besonderes Rund-um-Service für jeden Kunden und jede Kundin. Aktuelle Haartrends werden alltagstauglich und typgerecht umgesetzt.

Magdalena Neuhofer, Frisörmeisterin: „Haare sind Schmuck. Haare sind Ausdruck der eigenen Persönlichkeit. Meine Philosophie erfordert es, jedem Kunden und jeder Kundin mehr als üblich zu bieten: Ein Plus an kompetenter Beratung. Ein Plus an Erfahrung durch meine langjährig praktizierte Handwerkskunst. Ein Plus an Genuss und Wohlfühlen für meine Kunden und Kundinnen in einem stimmigen Ambiente.“

Magdalena Neuhofer und ihr Team kennen die Trends der Zeit und gestalten individuelle Schönheit für jeden Kunden und jede Kundin. Die persönliche Beratung ist dabei ein wichtigster Teil in der täglichen Arbeit. Im Team von Hairdesignplus arbeitet Karin Bianchi, Top-Stylisten mit langjähriger Berufserfahrung und dem richtigen Blick für Frisuren. Sie kümmert sich mit Leidenschaft und Talent um die Haarpracht von Kunden und Kundinnen.

Bei der Gestaltung des Salons wurde von Frisörmeisterin Magdalena Neuhofer besonderer Wert auf das Shop-Design gelegt: Traditioneller Charme findet sich in Kombination mit modernen Elementen. Ein Highlight ist sicherlich der wunderbar entspannende Ausblick vom Styling und Massage-Stuhl hinaus in die Natur.

In Koppl bei Salzburg treffen die erholsame ländliche Natur und der Zeitgeist des modernen Stadtlebens aufeinander. Ein Faktor, der ideal zur Philosophie von Frisörmeisterin Magdalena Neuhofer passt. „Ich wünsche mir, dass Kunden und Kundinnen, die in meinen

Koppler Silvestertreff

Der Silvestertreff am 31.12.2020 ist aufgrund der derzeitigen Situation abgesagt.

Wir wünschen im Namen des Kulturvereins "Kultur in Koppl - KiK" ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2021 und hoffen, dass wir Sie/Euch im kommenden Jahr wieder bei Veranstaltungen begrüßen dürfen.

Die Funktionäre und Mitglieder des Kulturvereins



Frisörsalon kommen, sich hier wohlfühlen. Dass sie hier eine entspannende Entschleunigung der Zeit erleben können. Ganz nach dem Kredo "Handwerkskunst plus Wohlfühlen".

Um Wartezeiten und unnötige Kontakte (wegen Corona) für Kunden und Kundinnen zu vermeiden, wird ausschließlich nur nach Terminvereinbarung gearbeitet.

Kontakt:

Magdalena NEUHOFER - Hairdesignplus

5321 Koppl, Aschaustraße 34

+43 664 99 28 20 50

www.hairdesignplus.at

Instagram: hairdesignplus



Salzburger Jugendreport

Sag uns deine Meinung!

Wir wollen wissen, was Salzburger Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren denken, wie es ihnen geht und was sie brauchen. Wie verbringt ihr eure Zeit? Wie steht ihr der Zukunft gegenüber und wie ist eure Sicht auf die Welt?

Bis 31.12.2020 mitmachen und coole Preise gewinnen! Als Dankeschön für deine Teilnahme gibt's am Ende der Umfrage ein Gewinnspiel mit echt lässigen Preisen:

- eine Sonnentor-Box
- praktische Google Play und App Store Karten im Wert von je EUR 25,-
- einen Spotify Gutschein im Wert von EUR 30,-



USC Koppl - Kinderschikurs

Wie jedes Jahr versucht der Schiclub Koppl auch in diesem Winter einen Kinderschikurs für alle im Gemeindegebiet und Schulsprengel Koppl wohnenden Kinder sowie Schiclubmitglieder anzubieten.

Der Schikurs soll in der Zeit von **4. bis 6. Jänner 2021** stattfinden - vorausgesetzt, die Coronamaßnahmen und die Schneelage erlauben dies.

Die genauen Veranstaltungsdaten werden wir rechtzeitig auf unserer Homepage www.schiclub-koppl.at bekanntgeben.

Euer Schiclub Koppl



Friedenslicht 2020

Das Licht wird in der Vorweihnachtszeit von einem Kind in der Geburtsgrotte Jesu Christi in Betlehem entzündet und per Flugzeug nach Wien gebracht. Von dort aus wird es nach einem Aussendungsgottesdienst weiter auf den Weg geschickt. Mittlerweile wird das Friedenslicht in mehr als 30 europäischen Ländern verbreitet.

Auf Grund der derzeitigen Situation, findet die Friedenslichtaktion in eingeschränkter Form statt!

Das Friedenslicht kann am 24.12.2020, bei den jeweiligen Feuerwehrhäusern, in der Fahrzeughalle kontaktlos und einzeln abgeholt werden (MNS ist erforderlich).

Ausgabezeiten:

Hauptwache-Koppl: von 09:00 bis 13:00 Uhr

LZ-Guggenthal: von 09:00 bis 12:00 Uhr

LZ-Ladau: von 10:00 bis 12:00 Uhr



Das Ausfahren des Friedenslichtes bzw. eine Hauszustellung kann heuer nicht stattfinden.

Silvesterfeuerwerke verboten

Vom Land Salzburg, Abteilung Natur- und Umweltschutz, ergeht mit Schreiben vom 02.12.2020 der dringende Appell an alle Bürgermeister, **keine Ausnahme für Privatfeuerwerke am Silvestertag in ihrer Gemeinde zu erteilen.**

Hintergrund dafür ist, dass die Bezirksverwaltungsbehörde den Verkauf von pyrotechnischen Artikeln aufgrund der außerordentlichen Mehrbelastung durch die Covid-19-Situation nicht schwerpunktmäßig überprüfen kann.

Auch sollen die mit Covid-Patientinnen und -Patienten bereits ausgelasteten Krankenhäuser nicht durch zusätzliche Verletzte aufgrund vom Feuerwerkskörpern weiter belastet werden.

Durch die Feuerwerke kommt es auch zu einer **erhöhten Feinstaubbelastung** in der Luft. Eine aktuelle Studie der Uni Genf und der ETH Zürich weist darauf hin, dass eine Verbreitung des COVID-19-Virus durch erhöhte Feinstaubkonzentrationen begünstigt wird.

Ich ersuche Sie/euch, in Hinblick auf die heurige Ausnahmesituation auf das Abschießen von Feuerwerkskörpern zu verzichten.

Ihr/Euer Bürgermeister
Rupert Reischl



Christbaumentsorgungsaktion

Wie jedes Jahr besteht die Möglichkeit, nach den Weihnachtsfeiertagen den Christbaum durch eine Aktion des Koppler Bauernbundes und der Ortsbauernschaft Koppl kostenfrei zu entsorgen. Einen recht herzlichen Dankt dafür, dass dies jedes Jahr möglich ist!

Achtung: Christbäume gehören weder in den Biomüll noch werden sie von der Müllabfuhr mitgenommen.

Abholtermin Christbaumentsorgungsaktion:

Samstag, 09. Jänner 2020 - Christbäume an diesem Tag ab 07.00 Uhr an den Straßenrand stellen.

Bitte die Christbäume nicht schon am Vortag hinauslegen, da es ansonsten bei der Schneeräumung zu Komplikationen kommen kann und/oder die Bäume eingeschneit werden.

Öffnungszeiten Gemeindeamt

Öffnungszeiten im Gemeindeamt während der Weihnachtsfeiertage:

An diesen Tagen bleibt das Gemeindeamt Koppl geschlossen:

Weihnachten: DO, 24.12. und FR, 25. 12.

Silvester: DO, 31.12 und FR, 01.01.

Heilige Drei Könige: MI, 06.01.

An allen anderen Tagen stehen wir Ihnen zu den gewohnten Zeiten zur Verfügung:

Parteienverkehr im Gemeindeamt:

MO 08.00 - 12.00 Uhr + 14.00 - 18.00 Uhr

DI-FR 08.00 - 12.00 Uhr

Zusätzlich telefonisch erreichbar:

DI-DO 14.00 - 17.00 Uhr

Kontakt:

Tel. 06221 / 72 13 - 0

E-Mail: gemeindeamt@koppl.at

Homepage: www.koppl.at



Öffnungszeiten ASH

An folgenden Tagen bleiben die Pforten des Altstoffsammelhofes geschlossen:

Fr, 25.12. | Sa, 26.12. | Fr, 01.01. | Mi, 06.01.

An allen anderen Entsorgungstagen zwischen den Feiertagen, können sie zu den gewohnten Öffnungszeiten Altstoffe entsorgen.

Allgemeine Öffnungszeiten Altstoffsammelhof:

Mittwoch von 15.00 bis 18.00 Uhr

Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag von 9.00 bis 12.30 Uhr